

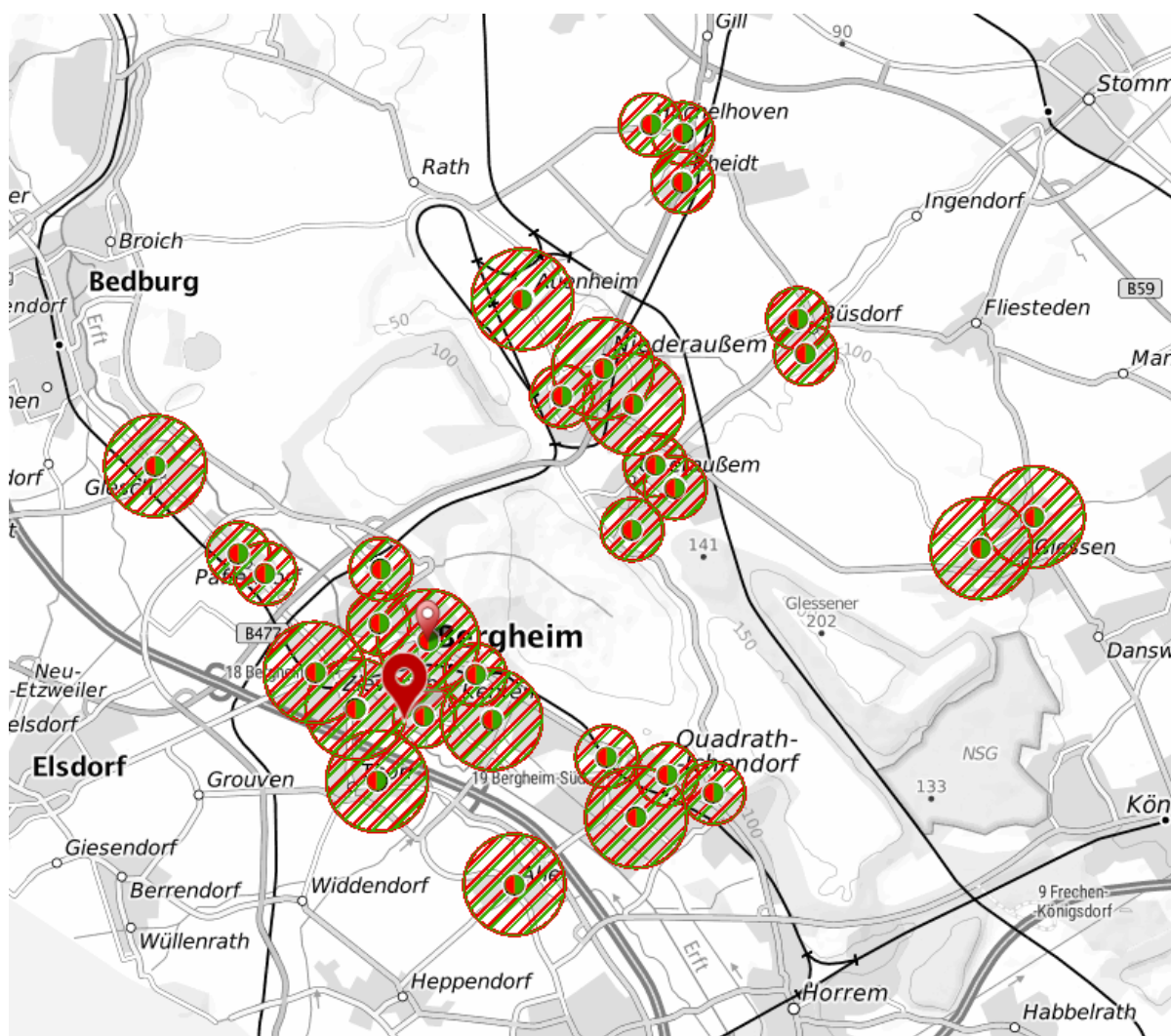
Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 365/2021 öffentlich			
Dezernat: I FBL: Frau Lehmann-Pedyna AbtL: Herr Flemm Verfasser/in: Frau Wagner		Mitzeichnungen			
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
A.f. Feuerwehr, Ordnung und Rechnungsprüfung					05.10.2021

TOP	Mitteilung Infrastruktur Sirenenwarnsystem
------------	---

Erläuterungen:

Sachverhalt

Im Stadtgebiet Bergheim gibt es derzeit 31 Sirenen. Die überwiegende Zahl der Sirenen steht auf öffentlichen Gebäuden und Grundstücken, wie Schulen oder Feuerwehrgerätehäusern und Grünflächen. Einige wenige, vorwiegend alte Motorsirenen, sind auf den Dächern von Privathäusern installiert. Die vorhandenen Sirenenstandorte können der nachfolgenden Darstellung entnommen werden, wobei die kleinen Kreise die Motorsirenen kennzeichnen und die größeren Kreise die elektronischen Sirenen.



Mechanische Sirenen wie die Motorsirene sind technisch veraltet und können bei Stromausfall nicht zur Alarmierung eingesetzt werden, da sie Strom benötigen und nicht mit einem Speicher ausgestattet sind. Dahingegen verfügen die elektronischen Sirenen, auch Hochleistungssirenen genannt, über einen Akku, der über das Stromnetz geladen wird und einige Tage ohne Stromzufuhr funktionieren kann. Die einzelnen Schalltrichter der Sirene lassen sich entsprechend ausrichten, um bestimmte Gebiete stärker zu beschallen. Die Reichweite einer Sirene ist abhängig von der Bebauungsdichte, Baumbestand, dem Grundlärm etc. in einem Gebiet. Die Motorsirene ist in einer Reichweite von etwa 400 m mit etwa 65 dB(A) hörbar, wohingegen die elektronische Sirene je nach Bebauung bei einem Radius von ca. 650 m mit 70 bis 80 dB(A) wahrnehmbar ist. Die elektronische Sirene hat damit eine größere Reichweite als die Motorsirene und lässt sich gezielt montieren.

Ziel ist daher, langfristig die Motorsirenen gegen elektronische Sirenen auszutauschen und die privaten Standorte aufzugeben.

Grundsätzlich ist das Stadtgebiet Bergheim schon weitreichend beschallt. Es gibt aber noch einzelne Lücken, wie in Fliesteden, wo es noch gar keine Sirene gibt. Darüber hinaus muss auf neue Baugebiete reagiert werden. So ist z. B. in Glessen das Bebauungsplanverfahren „Östliche Entwicklung Glessen“ in der Bearbeitung. Hier ist eine weitere Sirene für Glessen vorgesehen, wenn die Erschließung entsprechend fortgeschritten ist.

In Ahe gibt es eine elektronische Sirene auf dem Feuerwehrgerätehaus. Langfristig ist geplant, eine weitere Sirene Ortsausgang Richtung Sindorf zu installieren, um die Beschallung auch in dem Neubaugebiet Erftaue zu gewährleisten.

Im Haushaltsplan der Kreisstadt Bergheim sind in jedem Jahr Mittel bereitgestellt zur Errichtung neuer Sirenen bzw. zum Umbau alter Sirenen auf neue, leistungsstärkere Anlagen. So ist es möglich, ein flächendeckendes Sirenenwarnsystem zu erzielen und Lücken in der Beschallung zu schließen.

Aktuell gibt es ein Sirenenförderprogramm des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Gegenstand der Förderung ist der Aufbau bzw. die Ergänzung des Warnnetzes durch neue Sirenen sowie die Ausrüstung vorhandener Sirenenanlagen durch BOSfähige Sirenensteuerungsempfänger.

Förderungsfähig sind Maßnahmen, die rückwirkend seit dem 01.01.2021 begonnen wurden und bis zum 31.12.2022 kassenwirksam abgeschlossen werden.

In Planung ist derzeit eine neue Sirene in Rheidt-Hüchelhoven am Feuerwehrgerätehaus, durch die zwei alte Sirenen eingespart werden können. Diese Maßnahme fällt in das Förderprogramm.

Für das Jahr 2022 ist der Bau einer Sirene in Fliesteden vorgesehen.

Die Sirenen werden regelmäßig gewartet und bei einem jährlichen Probealarm auf ihre Funktionalität hin überprüft.

Es gibt folgende Sirenensignale:

der auf- und abschwellige Heulton dient der Warnung der Bevölkerung bei Gefahren,

der Dauerton bedeutet Entwarnung,

Bei einem Probealarm erfolgt eine Kombination aus Entwarnung, Warnung, Entwarnung mit jeweils 5 Minuten Pause zwischen den Signalen.

Zur Alarmierung der Feuerwehr ertönt ein Dauerton, zweimal unterbrochen.

Auf der Homepage der Kreisstadt Bergheim wird zum Thema Bevölkerungsschutz darüber informiert, wie man sich in Gefahrenlagen zu verhalten hat und dass man durch Sirenen, Rundfunk- und Lautsprecherdurchsagen etc. gewarnt wird.

Darüber hinaus erfolgt vor jedem Probealarm ein gesonderter Hinweis auf der Homepage und eine Mitteilung für die Presse zur Bekanntgabe des Termins und zum genauen zeitlichen Ablauf des Alarms. Auch hier werden Verhaltensmaßnahmen für die Bevölkerung vorgegeben.